Alpenvereinshütten

Pforzheimer **Hütte**
Adolf-Witzenmann-Haus

Gestern — heute — morgen

1926

Die neue Pforzheimer Hütte wurde eingeweiht.

2017

Die Pforzheimer Hütte. Zweimal erweitert und heute mit regenerativem Energiekonzept.

2026

Die Pforzheimer Hütte mit geplantem Zubau für Personalzimmer und neuem Winterraum

Die DAV Sektion Pforzheim war seit ihrer Gründung im Jahre 1891 immer darauf bedacht die Natur zu achten, den Bergsport zu fördern.
Bis 1914 lag der Schwerpunkt der Arbeit in Südtirol (Sesvennagruppe / Schlinig / Malsch) und ab 1923 in Tirol, Sellrainer Berge, Stubaier Alpen. Mit dem Konzept des sanften Tourismus wurde der örtliche Tourismus gefördert, sodass neben der damaligen kargen Bewirtschaftung der Almen ein weiterer Wirtschaftszweig hinzu kam. Mit den alpinen Stützpunkten „Alte Pforzheimer Hütte“ (heute Museum Chamonna Pforzheim) und der Pforzheimer Hütte ab 1926, ist dies hervorragend geglückt. Immer waren fleißige, aktive, alpine Helfer der Sektion im Arbeitsgebiet Gleirschtal seit 1926 unterwegs, um Wege zu markieren und Instand zu halten oder in der Pforzheimer Hütte Reparaturen und Erweiterungen durchzuführen. Immer wieder musste das Berghaus den aktuellen Anforderungen und behördlichen Auflagen angepasst werden.
Waren es 1966 bis 1969 neue Toiletten- und Waschbereiche, ein Winterraum und eine moderne Ölheizung, so folgte 1974 eine Materialseilbahn und 1985 eine Wasserkraftanlage. In den Jahren 1995 bis1997 ein Zubau mit einem Lagerkeller, Küche, WC– und Waschbereiche für Männer und Frauen, sowie eine kleine Pächterwohnung. Die Jahre 2013 bis 2016 waren geprägt durch Investitionen in eine neue Energieanlagen, die neben Strom aus der Wasserkraft im Winterbetrieb über ein Pflanzenöl-BHKW der energetischen Wirkungsgrad der Hütte von ca. 25—30% auf 94—96 % steigerte. Heute kommt die Hütte fast ohne Mineralöl zurecht. Das gleich gilt für die moderne Abwasserbehandlung von einer Filtersackanlage bis zu einer biologischen Abwasser—Nachbehandlung. Im Jahr 2016 wurde eine Brandmeldeanlage eingebaut und 2019 eine neue Trinkwasserfassung errichtet.

Heute werden alle gesetzlichen und hygienischen Anforderungen an die Gastronomie auf 2.308 m Höhe genau so erfüllt wie im Tal.
Diese ständigen Bemühungen wurden 2015 und 2019 mit der Verleihung des Umweltgütesiegels belohnt. Eine Auszeichnung, die neben der gebäudetechnischen Umweltverträglichkeit, auch die umweltfreundliche Bewirtschaftung des Hüttenteams honoriert. Regionale Produkte stehen im Mittelpunkt.

Übrigens: Nachdem wir 2018 eine Photovoltaikanlage (PV) in Betrieb genommen haben, können wir unser Berghaus als CO_2 neutral, somit klimaneutral bezeichnen. Im Durchschnitt liegt der Energieanteil für Heizung und Strom bei 25%. Diesen Anteil haben wir mit unserem Strom aus Wasserkraft im Sommerbetrieb und Wärme und Strom aus heimischen Pflanzenöl und der PV-Anlage im Winterbetrieb voll eingespart.

Was fehlt noch auf der Pforzheimer Hütte?

Aus behördlicher Sicht entsprechen die Personalräume nicht den gesetzlichen Vorgaben. Ebenso die WC– und Duschbereiche für das Hüttenteam. Der Winterraum mit einem Selbstversorgerbereich und einem Not-WC muss angepasst werden. Neben entsprechenden Schlaflager und Familienzimmern sind heute auch Zweibettzimmer gewünscht.

Nicht gewünscht ist, ein „Mehr“ an Übernachtungsplätzen und ein „Mehr“ an Umweltbelastung durch z.B. höherem Wasser– und Energieverbrauch.

Nach dieser Leitlinie wird unsere Pforzheimer Hütte, wie bisher, auch zukünftig 68 Übernachtungsplätze für die Berggeher bereitstellen.

Wie erfüllen wir diese Anforderungen in der heutigen Zeit?

Die Pforzheimer Hütte ist derzeit ein typisches alpines Langhaus. Erbaut aus Steinen der Umgebung. Diesen Charakter wollen wir beibehalten und das Haus weiterhin so gestalten, dass es der Landschaft angepasst ist.

Das Haupthaus soll zum Tal hin verlängert werden. Mit Dachgauben soll das Dachgeschoß bevorzugt dem Personal zur Verfügung steht. Ein neuer Winterraum mit zwei Schlafbereichen soll auch als Schlaflager in der bewirtschafteten Zeit nutzbar sein und in den nicht bewirtschafteten Zeiten eine Nutzung durch alpine Berggeher als Selbstversorger zur Verfügung stehen.

Ein zweites Treppenhaus ist nach den heutigen Brandschutzvorgaben für Berghäuser mit Übernachtungsbetrieb unumgänglich.

Eine erste Kostenschätzung hat ca. 900 T€ für den Zubau und 250 T€ für einen Anpassung des vorhandenen Gebäude ergeben.

Wir suchen Partner / Sponsoren / Unterstützer:

Um das Projekt zu realisieren, benötigen wir Ihre Unterstützung. Als Mitglied, Spender oder als Sponsor. Wir bieten für Sponsoren und Stiftungen Partnerschaften an.

Was können wir Partner / Sponsoren / Unterstützer bieten?

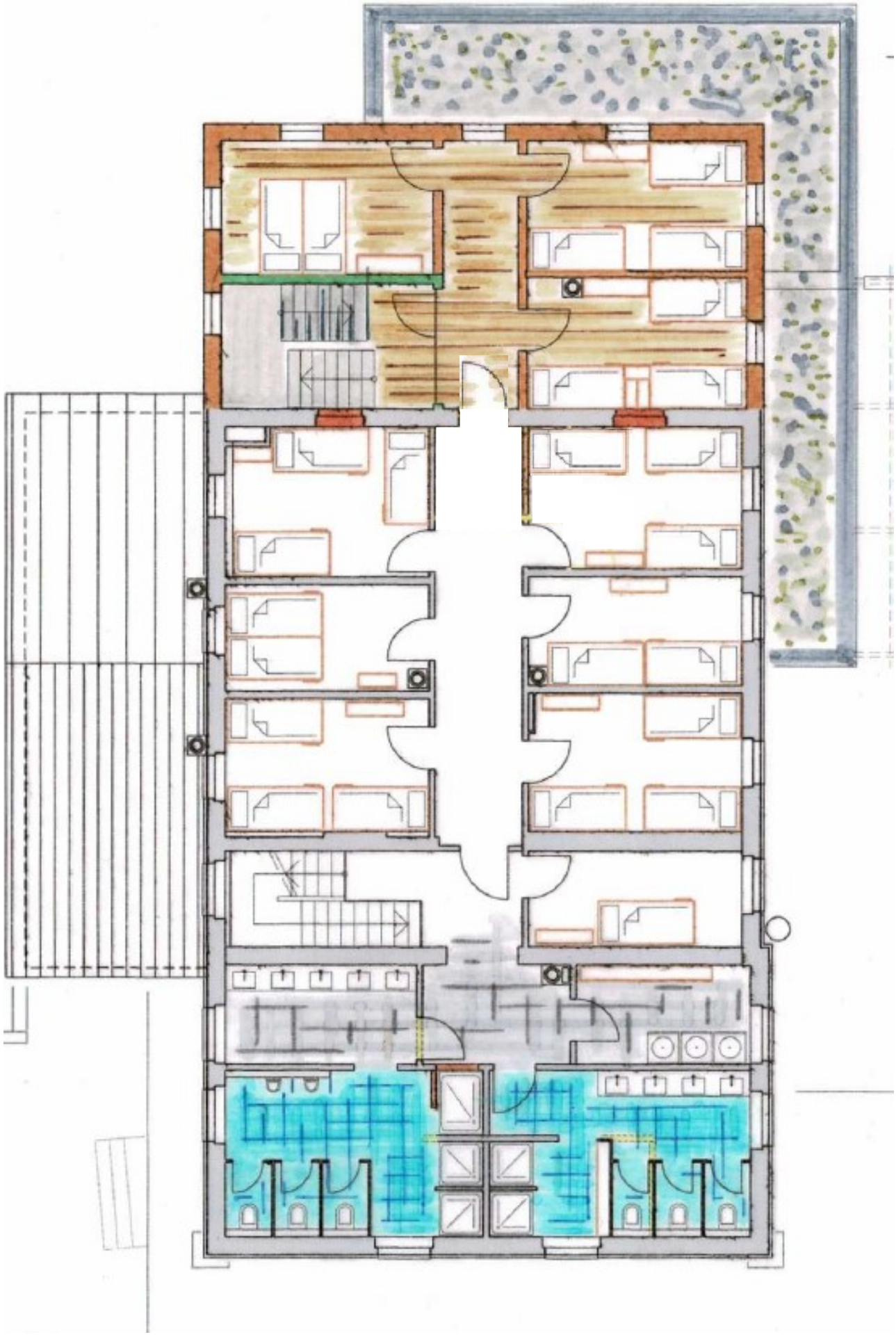
Wir stellen gerne ein jährliches Kontingent an Gutscheinen für Nächtigungen bereit. Ebenso geführte Touren/Veranstaltungen im Hüttengebiet sowohl im Sommer (Juni—September) als auch im Winter (Februar—April).

Erdgeschoss (EG)

Aufenthaltsbereich für das Personal; Rezeption; angepasster Gastraum mit großen Fenstern für das Panorama hinunter ins Tal, zur Lampsenspitze sowie auf die 3000ter des Hinteren Gleirschtals mit Zischgeles, Schöntalspitze und Grubenwände. Neuer Schankbereich und ein Kaminofen. Vergrößerung des Trockenraumes.

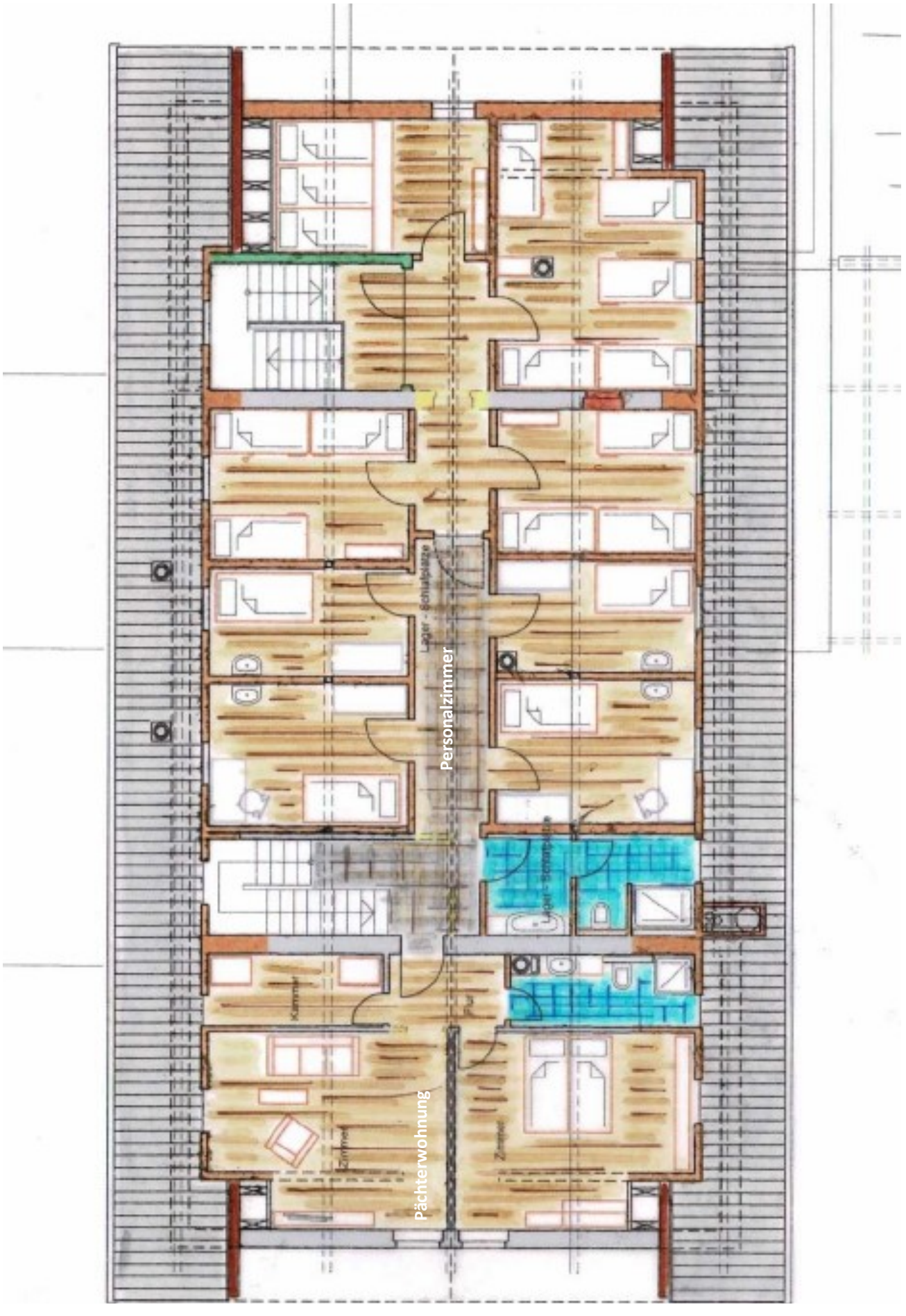
Obergeschoss (OG)

Familien– und Zweibettzimmer, angepasste WC– und Waschräume für Frauen und Männer.



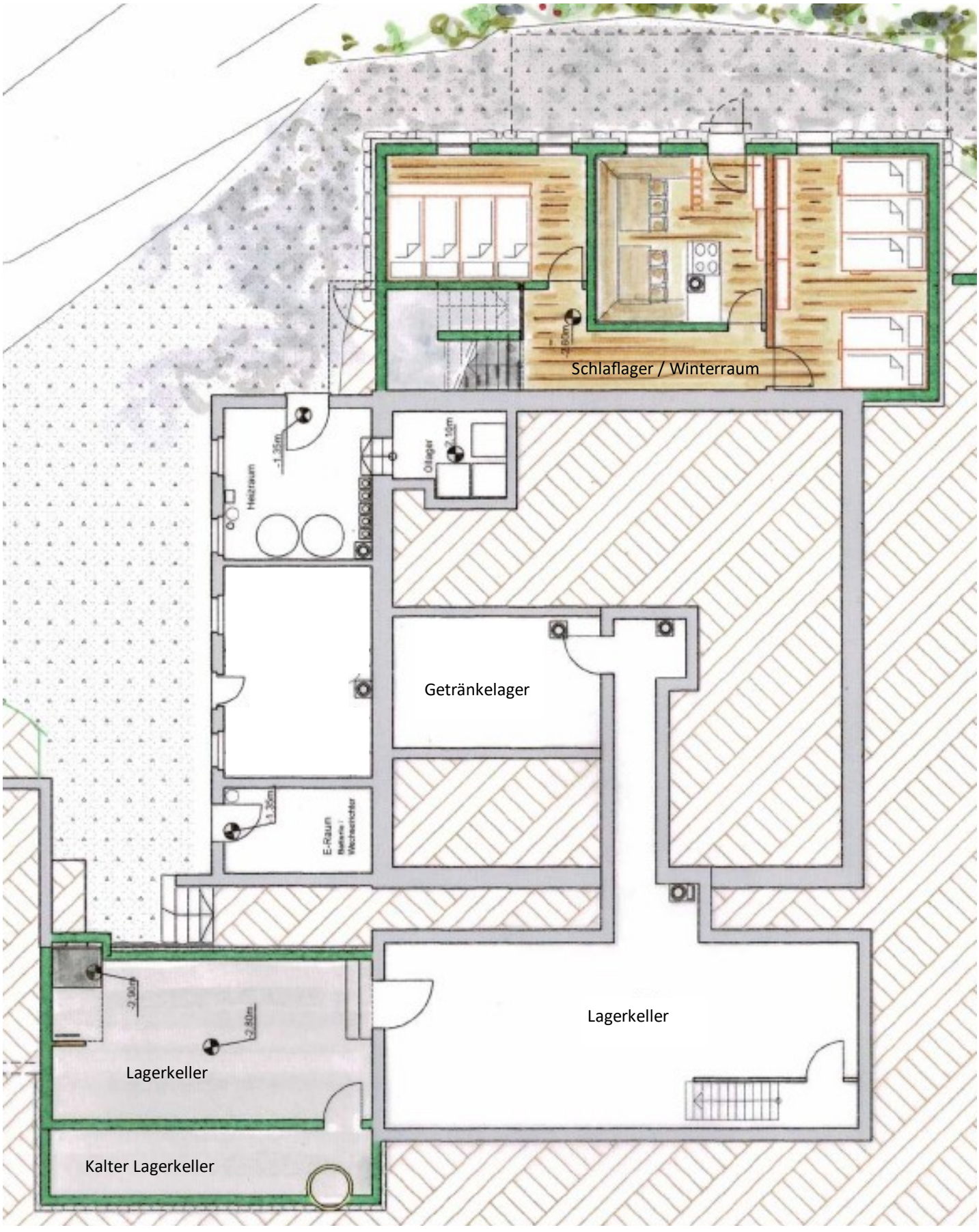
Dachgeschoss (DG)

Pächterwohnung, Personalzimmer Zweibettzimmer und Schlaflager.



Kellerräume (UG)

Winterräume / Schlaflager, Selbstversorgerküche, Lagerkeller mit verbesserten Materialfluss in der Hüttenversorgung. Lagerbereich für das Pflanzenöl.



Deutscher Alpenverein
Sektion Pforzheim

DAV Sektion Pforzheim
Heidenheimer Straße 3
75179 Pforzheim
Tel. 0049 7231 140900
geschaeftsstelle@alpenverein-pforzheim.de
www.alpenverein-pforzheim.de

Bankverbindung:
Sparkasse Pforzheim Calw
IBAN: DE92 6665 0085 0000 7081 94
BIC-/SWIFT-Code: PZHSDE66XXX

Projektleiter und Rückfragen:
Bruno Kohl, Pforzheim
Tel. 0049 7231 73928, oder 0049 163 2900875
brunokohl@alpenverein-pforzheim.de

Projektteam:
Reiner Krautmann, Thomas Thomsen, Florian Mader, Bruno Kohl

Jeder Spender erhält eine Spendenbescheinigung. Vereinsregister VR 297

Herausgeber: DAV Sektion Pforzheim
Ausgabe: Dezember 2020
Auflage: 1.000 Stück